

VERMARKTUNG VORANGETRIEBEN

DAHLE AREAL

Bagger, Raupen, Bauarbeiter und ein Kran ließen in den letzten Wochen auf massive Veränderungen schließen: Auf dem ehemaligen Coburger Dahle-Areal wurde fleißig gewerkelt. Im April werden sich dort ein Fitnessstudio und die Firma Deutsche Elektro-Gruppe Coburg ansiedeln. Zudem entstehen auf dem 6500 Quadratmeter großen Gelände für die dort beschäftigten Mitarbeiter eine Parkpalette mit 88 Stellflächen sowie weitere 70 Parkplätze.

„Die Liegenschaft wird modelliert“, beschrieb Michael Schulz (coresale Gewerbeimmobilien) als Objektverwalter die Umgestaltungsmaßnahmen. Ein Schwerpunkt ist der Umbau und die Modernisierung der ehemaligen Spritzgießerei. In diesen Gebäudekomplex hat sich die „Fitnessfabrik Coburg“ auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern eingemietet. Weiterer Nutzer ist die Deutsche Elektro-Gruppe Coburg (DEG). Der Elektrogroßfachhändler verlegt seinen Firmensitz komplett vom Hinteren Floßanger in die Karchestraße. Diese Nutzungsänderung erforderte den Abriss des einstigen Dahle-Verwaltungsgebäudes.

Inmitten des Areals standen Tiefbauarbeiten an. Dort lässt Marcus Weingarth, der als Geschäftsführer der Weingarth-Anlagenverwaltungs GmbH das Grundstück im November 2011 von der seit 2008 in Rödental residierenden Dahle Bürotechnik GmbH erwarb, eine Parkpalette errichten. Insgesamt entstehen 155 Parkplätze für die Beschäftigten der auf dem Gelände angesiedelten Unternehmen. Damit endet auch das Engagement der Wirtschaftsfördergesellschaft der Stadt Coburg mbH (Wifög), die seit März 2011 als Hauptmieter die Vermarktung der Fläche wesentlich vorangetrieben hat.

In diese Rolle schlüpfte die Wifög, nachdem Mitte 2010 mit Invest in Bavaria die Ansiedlungsagentur des bayerischen Wirtschaftsministeriums im Auftrag eines Interessenten einen passenden Standort für ein Kundenservicecenter suchte. Letztlich machte Coburg in einem Auswahlverfahren das Rennen. Im Juli 2011 nahmen



„WIR HABEN DAS AREAL VON GRUND AUF NEU ENTWICKELT. DAS WAR STELLENWEISE EINE HOCHKOMPLEXE AUFGABE.“

STEPHAN HORN,
GESCHÄFTSFÜHRER, WIFÖG



„DAS IST EIN POSITIVES BEISPIEL, WIE AUS EINER ALTEN INDUSTRIEBRACHE EIN MODERNER GEWERBEPARK WERDEN KANN.“

OBERBÜRGERMEISTER
NORBERT KASTNER

die beiden Energieversorger Mainova (Frankfurt) und N-ergie (Nürnberg) ihr gemeinsam betriebenes Kundencenter „service4EVU“ in Betrieb.

„Wir haben unsere Verpflichtungen erfüllt und uns wie vereinbart zum 31. Dezember 2012 als Hauptmieter zurückgezogen“, zog auch Wifög-Geschäftsführer Stephan Horn eine positive Bilanz. Unter anderem sei die Industriebrache unter der Ägide der Wifög von Grund auf neu entwickelt worden. Horn sprach aufgrund der technischen Anforderungen an ein modernes und leistungsfähiges Kundencenter von einer „hochkomplexen Aufgabenstellung“. Das finanzielle Engagement bezifferte der Wifög-Geschäftsführer auf 300.000 Euro, die durch Mieteinnahmen nahezu amortisiert werden konnten. Mit der bereits erfolgten Ansiedlung der Unternehmen „Raumagentur“ und „Sachwert Service GmbH“ sowie den neuen Betrieben „Fitnessfabrik Coburg“ und DEG steige die Zahl der Beschäftigten noch in diesem Jahr auf 180 an. Langfristig gehe er von bis zu 300 aus und sieht somit noch Potenzial nach oben.

Textauszüge von Christoph Scheppe
WIRTSCHAFTSREDAKTION, NP COBURG

